Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **- (1926)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hatte früher viel Magenkrämpfe,

da hat mir eine liebe Bekannte Ihren Feigen-Kaffee empfohlen und seither kann und brauche ich keinen anderen Zusatz mehr.

Frau Moro in S. 179

SYKOS

Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.40, NAGO Olten

Spar-Boiler

„CUMULUS."

spart Strom und Geld

FR. SAUTER A. G. BASEL

Schnebli

Hafer-Biscuits

für Touren und Spaziergänge unentbehrlich





PAUL SCHÄDLICH

GARTENARCHITEKT

ZÜRICH 2

BAUT UND PFLANZT

DEN SCHÖNEN GARTEN

PLÄNE UND AUSFÜHRUNG

Zur Trachtenfrage.

In der „Schweizer Bauernkunst" von J. Baud-Bovy, dem grossen Illustrationswerk über Schweizer Art und Kunst, äussert sich der Verfasser über dieses Thema in einer Weise, die in der lebhaften Diskussion der Trachtenfrage stark ins Gewicht fallen dürfte:

„Die Schweizer Trachten sind durch die Maler und Kupferstecher des ausgehenden 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts weltbekannt geworden. Durch Haller, Gessner, Jean Jacques Rousseau, Senancour, Goethe, Byron und Shelley war die Schweiz in die Mode gekommen. Die fremden Reisenden, besonders die Engländer, entdeckten Naturschönheiten, urwüchsige Sitten und merkwürdige und gefällige Trachten. Sie wollten von allem, was sie sahen, eine dauernde Erinnerung mit heimnehmen, und so wandten sie sich an die Schweizer Maler. Diese gaben bald, um den Nachfragen zu genügen, Serien von gravierten und von handkolorierten Blättern heraus, die noch heute von Sammlern so sehr begehrten Folgen von Ansichten und Trachten. Die einen blieben in ihren Heimatorten und malten die Bäuerinnen der Umgebung, wenn sie an Markttagen in ihren Arbeitskleidern in die Stadt kamen, oder in der Sonntagstracht, die andern aber zogen mit dem Malkasten auf dem Rücken kreuz und quer durchs Land und drangen bis in die entlegensten Täler vor. So entstanden jene Zeichnungen und Aquarelle, die uns in einer vollständigen und bewunderungswürdigen Weise die Schweiz von damals vor Augen führen. Und die Trachten ihrer Bewohner hatten einen solchen Ruf, dass man sie auf bestimmte Szenen angewendet wiedergab und sie für gemalte Tapeten benützte.

Freudenberger, König, Lory Vater und Sohn folgten den Spuren des Luzerner Joseph Reinhardt und machten aus den Trachten einer bestimmten Epoche traditionelle Nationaltrachten. Schon der Maler Vogel, der etwas später eine Unmenge wertvoller Skizzen über Kleidung und Kopfbedeckung sammelte, gibt sich über die vielen Umänderungen Rechenschaft; denn die Kleidung unterlag damals wie heute den Einflüssen der herrschenden Mode. Die Trachten, die unsere Kleinmeister uns überliefert haben, wurden von den Patriziern des 18. Jahrhunderts getragen, ehe die Bauern sie übernahmen. Die Patrizier aber hatten sie vom französischen Hofe, dessen Glanz damals die ganze Welt blendete.

Soeben erschien

Arthur Schnitzler

TRAUMNOVELLE

Mit einer Zeichnung von Prof. Hans Meid, in Holz geschnitten von O. Bangemann

1. bis 25. Auflage

In sehr guter Ausstattung: Geheftet 3.50 RM, Ganzleinen 5.50 RM Halbleder 7.50 RM



Nach einem Balle erlebt ein Wiener Arzt den ganzen Kreis seiner versäumten Liebesmöglichkeiten in magischer Steigerung. Die Tochter eines Patienten an dessen Totenbette, eine gutherzige Dirne, ein kindhaftes kavaliersstichtiges Mädchen im nächtlichen Maskengeschäft, maskierte Nackttänzerinnen auf verbotenem Fest locken ihn mit dem Rausch von Abenteuer, Freiheit und Gefahr, so dass er seine eigene Frau einer von ihr geträumten Untreue wegen fast preisgibt. Aber die zauberhafte Phantastik der Verführungen weicht vor der nüchternen und schöneren Wirklichkeit. Alles war ein Spiel der Ahnung, dass kein Traum völlig Traum und keine Wirklichkeit die ganze Wirklichkeit sei.

S. Fischer * Verlag * Berlin

Aber der Bauer braucht lange, bis er sich der Mode unterwirft, und wenn er auch den Städter in der Wahl der Stoffe nachahmt, so bleibt er doch dem altmodischen Schnitte treu und behält sogar Stücke der alten Kleidung bei. Die durch die Stiche verbreiteten Schweizertrachten sind also die den Zwecken des Bauern angepassten und sehr oft veralteten Kostüme der Patrizier des 18. Jahrhunderts.

Man muss ausserdem hinzufügen, dass die Neupublikation der Stiche und Aquarelle unserer Kleinmeister unter dem Titel: „Die Trachten der schweizerischen Kantone" den Irrtum verbreitet hat, als ob jeder Kanton eine eigene Tracht besässe. So ist es nicht. Die Kantonsgrenzen haben auf diesem Gebiet weit weniger Bedeutung als die natürlichen Grenzen der Bodenbeschaffenheit. So gibt es keine eigentliche Luzerner oder Zuger Tracht, sondern die des Freiamtes sieht man im ganzen Reusstal, in einem Teil der Kantone Aargau und Zug und über Luzern hinaus bis ins Entlebuch. Der Kanton Zürich besass drei Trachten und der so verschiedenartig zusammengesetzte Kanton Bern mindestens fünf. Aus diesen zwei ersten Tatsachen kann man mit Julie Heierli den Schluss ziehen, dass die schweizerischen Volkstrachten nicht wie es der allgemeinen Meinung entspricht, alt, unveränderlich und bodenständig sind, sondern einer Mode von begrenzter Dauer entsprechen, ungefähr vom letzten Viertel des 18. Jahrhunderts bis zum ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. In den Kantonen, wo zwei Konfessionen nebeneinander bestehen, ist es immer die katholische Bevölkerung, die die Tracht am längsten beibehält. Deshalb hat sie sich auch im katholischen Wallis bis heute am besten erhalten. Aber überall hat sie sich nach und nach verändert, angefangen bei den Farben, die sich im allgemeinen verdunkeln. So wird der grüne Rock der Schaffhauserin schwarz. Und die Appenzellerin, die vor 100 Jahren am Sonntag einen roten Rock trug und eine Schürze und ein seidenes Brusttuch von lebhaften Farben, ist heute, sogar an ihrem Hochzeitstag, ganz schwarz gekleidet. Zugleich mit den lebhaften Farben kommen die Bänder aus der Mode und werden durch einen oft aufdringlichen Putz von Silberketten, Anhängern und Broschen ersetzt. Das ist die Zeit, ungefähr die Mitte des 19. Jahrhunderts, in der bestimmte Trachten vollkommen verschwinden, wie z. B. die vielleicht originellste, die „Guggisbergertracht."

Soeben erschien:

René Fülöp-Miller

Geist und Gesicht des Bolschewismus

Großoktav. 500 S. Text u. 500 teils farbige Bilder
Preis in Ganzleinen Fr. 37.50

Aus dem Inhalt:

Der kollektive Mensch und die Mechanisierung des russischen Lebens. Lenin. Utopischer Utilitarismus. Die russische Sehnsucht nach Amerikanisierung, „Chikagismus". Die Philosophie des Bolschewismus. Der Bolschewismus im Lichte des Sektierertums. Der bolschewistische Monumentalstil (Architektur und Bildende Kunst). Die Agitationsbühne. Das „theatralisierte Leben". Die Mechanisierung der Dichtkunst. Die bolschewistische Musik. Die Revolutionierung des Alltags. Das grosse Museum der Vergangenheit. Das versunkene alte Russland. Die neuen Reichen. Das russische Elend. Die Reformation der byzantinischen Kirche. Das Wiederaufleben der russischen Mystik. Die Krim, das „russische Palästina". Die Bolschewisierung des Orients. Analphabetentum und neue Erziehung. Die Moral des Bolschewismus

Das erste authentische, objektiv-kritische Werk über Sowjetrussland, mit prachtvollem völlig unbekanntem Bildmaterial

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Amalthea-Verlag / Zürich / Leipzig / Wien

DIE KRITISCHE MONATSSCHRIFT

Die schöne Literatur

HERAUSGEBER: **Will Vesper**

ZUVERLÄSSIGE **Berichte über Literatur Dichter / Theater**

VIERTELJÄHRLICH Fr. 2.50

Ed. Avenarius

LEIPZIG-ROSZSTR. 5

„Man bekommt hier über jede Neuerscheinung Auskunft, sehr prompt, sehr billig und vor allem sehr klug... Kritische Beiträge mit Namen unterzeichnet, kurz und bissig, lustig, witzig... Für das Publikum ein temperamentvoller Ratgeber. — Druck, Papier, Übersicht, Tabellen, Register prächtig klar und anschaulich." *Neue Zürcher Zeitung. 6. I. 26.*

Beziehbar durch jede Buchhandlung

Editeurs: AKADEM. VERLAGSGESELLSCHAFT, Leipzig; FÉLIX ALCAN, Paris; NICOLA ZANICHELLI, Bologna; WILLIAMS & NORGATE, London; WILLIAMS & WILKINS Co., Baltimore; RUIZ HERMANOS, Madrid; RENASCENÇA PORTUGUÉSA, Porto; THE MARUZEN COMPANY, Tokyo.

„SCIENTIA“

Internation. Zeitschrift für Wissenschaftliche Synthese
Erscheint alle Monate (jedes Heft 100 bis 120 Seiten)
Schriftleiter: **EUGENIO RIGNANO**

IST DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT mit einer wahrhaft internationalen Mitarbeit.

IST DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT die in der ganzen Welt verbreitet ist.

IST DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT der Synthese und der Einigung der Kenntnisse, die von den Hauptfragen sämtlicher Wissenschaften: der Geschichte der Wissenschaften, Mathematik, Astronomie, Geologie, Physik, Chemie, Biologie, Psychologie und Soziologie spricht.

IST DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT die mittelst Nachfragen unter den berühmtesten Gelehrten und Schriftstellern sämtlicher Länder (Ueber die philosophischen Grundsätze der verschiedenen Wissenschaften; Ueber die grundlegendsten astronomischen und physischen Fragen und besonders über die Relativitätstheorie; Ueber den Beitrag, den die verschiedenen Länder der Entwicklung der verschiedenen Hauptteile der Wissenschaft gegeben haben; Ueber die bedeutendsten biologischen Fragen und besonders über die vitalistische Lehre; Ueber die soziale Frage; Ueber die grossen internationalen Fragen, die der Weltkrieg hervorgerufen hat) alle grossen Probleme die das lehrbegierige und geistige Milieu der ganzen Welt aufwühlt, studiert, und die zur selben Zeit den ersten Versuch der internationalen Organisation der philosophischen u. wissenschaftlichen Bewegung macht.

IST DIE EINZIGE ZEITSCHRIFT die sich rühmen kann, unter ihren Mitgliedern die berühmtesten Gelehrten in der ganzen Welt zu besitzen. Ein Verzeichnis von mehr als 350 von ihnen ist in allen Heften vorhanden.

Die Artikel werden in der Sprache ihrer Verfasser veröffentlicht und in jedem Heft befindet sich ein Supplement, das die französische Uebersetzung von allen nichtfranzösischen Artikeln enthält. Die Zeitschrift ist also auch denjenigen, die nur die französische Sprache kennen, vollständig zugänglich. (Verlangen Sie vom Generalsekretär der „Scientia“ in Mailand ein Probeheft unentgeltlich, indem Sie nur um die Post und Speditionsspesen zu bezahlen, 0.50 Fr. in Briefmarken einsenden).

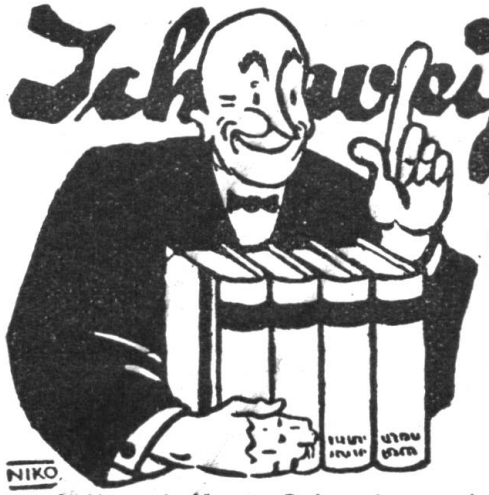
ABONNEMENT: Schweiz L. 150.— Deutschland GM. 30.—

DIE BUREAUX DER „SCIENTIA“: VIA A. BERTANI, 14 - MAILAND (26)

Generalsekretär der Bureaux der Redaktion: Dr. PAOLO BONETTI

Wegen des Reklamewesens wenden Sie sich um Auskünfte und Preisverzeichnisse an die Bureaux der Zeitschrift.

Ich weiß Alles!



Denn ich besitze den

Neuen Brockhaus

das Handbuch des Wissens in 4 Bänden, das mit Wort, Bild und Landkarte auf jede Frage klare, bündige Antwort gibt.

Bestellen Sie sich auch den Neuen Brockhaus, das erste und einzige neue vollständige, mehrbändige Konversationslexikon

gegen bequeme Monatszahlungen

über 3000 Seiten Text, über 10,000 Abbildungen, viele farbige und schwarze Tafeln, Karten und Übersichten. Band 1 bis 4 elegant in Halbleinen gebunden je Fr. 26.25, in gediegenen Halbpergamentbänden je Fr. 33.75. Wir liefern jeden Band einzeln gegen bequeme Monatszahlungen von **nur 4 Fr.** — alle 4 Bände auf einmal gegen monatlich 13 Fr. für die Halbleinenausgabe, bezw. 17 Fr. für die Halbpergamentausgabe. Bei Monatszahlungen 10% Teilzahlungszuschlag.

Buchhandels-A.-G., Zürich, Uraniastraße 26, Postcheck VIII 10902

Bestellschein: ..... Ich bestelle bei der **Buchhandels-A.-G.** Zürich, Uraniastr. 26, lt. „N.S.R.“, den **Neuen Brockhaus** Band I, II, III, IV in Halbleinen geb. je **Fr 26.25**, in Halbpergament geb. je **Fr. 33.75** gegen bar - gegen Monatszahlungen von Fr. ..... mit 10% Teilzahlungszuschlag. Der ganze Betrag - die 1. Rate - folgt gleichzeitig - ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes streichen!)

Ort u. Datum: ..... Name u. Stand: .....

Verlag Dr. Walther Rothschild / Berlin-Grunewald

In meinem Verlage erscheint:

Grundlagen der Wissenschaft und der Wissenschaften

Eine logische und sozialphilosophische Untersuchung

Von

Wilhelm Sauer

ord. Professor an der Universität Königsberg

XVI+439 Seiten Grossoktav / 20 RM., in Ganzleinen 24 RM.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

I. Die Wissenschaft
- A. *Die Idee der Wissenschaft*
- B. *Das Grundgesetz*
- C. *Die Wertmonade*

II. Die Einzelwissenschaften
- A. *Aufbau der Einzelwissenschaften*
- B. *Die Einzelwissenschaften*
  1. Logik
  2. Mathematik
  3. Naturwissenschaften
  4. Geschichtswissenschaft
  5. Philologie
  6. Soziologie
  7. Sozialphilosophie
  8. Rechtswissenschaft
  9. Ethik
  10. Ästhetik und Kunstwissenschaft
  11. Religionswissenschaft

III. Die Universalwissenschaften
- A. *Aufbau der Universalwissenschaften*
- B. *Die vier Universalwissenschaften*
  1. Erkenntnistheorie
  2. Phänomenologie (Lebensphilosophie)
  3. Kulturphilosophie
  4. Metaphysik als Wissenschaft
- C. *Das Ganze*

Nach der Epoche Goethes und Hegels hatte man sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts einer ausgesprochenen Detailarbeit gewidmet. Aber in den letzten Jahrzehnten verlangt man wieder Zusammenschau, Klarlegung der innersten, geheimsten Fäden, Aufzeigung der letzten grossen Ziele. Sauer gibt diese in seinem Werke. Er ergründet die Idee der Wissenschaft und führt sie in allen einzelnen Wissenschaften durch. Er deckt die grosse Einheit und Gesetzmässigkeit auf, die durch das Gesamtsystem geht und weitet sie zu einem riesigen Ganzen aus. Er bietet eine Neuordnung der gesamten Wissenschaften, ja eine Neuorientierung der Wissenschaft überhaupt.

Ausführlicher Prospekt steht zur Verfügung

B.C.I.
TRAVELLER'S CHEQUES

Reisechecks der

BANCA COMMERCIALE ITALIANA

werden von mehr als 7000 Banken in der ganzen Welt und von den bedeutendsten Hotels eingelöst

Verlangen Sie dieselben von Ihrer Bank, bevor Sie irgend wohin eine Reise antreten

---

Sprüngli

CHOCOLADEN

3 beliebte



ALPINA
MILCH-CHOCOLADE

PIEMONTAIS
NUSS - CHOCOLADE

POLYCRÈME
VIERFRUCHT - CHOCOLADE

Eine wichtige Sache

die niemand versäumen sollte, ist die Reinigung des Blutes. Besonders wer wenig Bewegung hat oder an Verstopfung leidet, sollte von Zeit zu Zeit eine Blutreinigungskur machen. Man wähle aber nur ein wirklich gutes Mittel dazu. Denn wenn es sich um die Gesundheit handelt, ist nur das Beste gut genug. Die seit vielen Jahren von Tausenden erprobte Model's Sarsaparill empfiehlt sich in hervorragender Weise durch ihre heilsame Wirkung und ihren guten Geschmack. Zu haben in den Apotheken. Wo ein Ersatzpräparat angeboten wird, weise man es zurück und bestelle direkt bei der Pharmacie-Centrale, Madlener Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf. Versand franko.

Die Probeflasche 5 Fr., die ganze Kur 9 Fr.